

Memories

Von abgemeldet

Kapitel 9:

Fina beobachtete die Menge die sich angesammelt hatte aus einiger Entfernung. Sie versteckte sich hinter einem Baum, hoffte man würde sie nicht bemerken, aber die Dorfbewohner waren scheinbar mit etwas anderem beschäftigt. Es interessierte sie nicht besonders was dort vor sich ging. Sie war viel zu aufgewühlt um jetzt Neugierig zu sein. Warum war sie nur so wütend gewesen? Es gab keinen Grund dafür. Sie seufzte und ließ sich zu Boden sinken. Lehnte sich an den Baum.

Sie nahm Stimmen wahr, aber sie konnte nichts verstehen. Sie schrien wild durcheinander. War das nicht Finns Stimme? Sie schüttelte den Kopf. Die Stimme war viel zu kräftig, zu laut, zu kalt.

Dann war es einige Zeit lang ruhig. Fina drehte sich langsam um, um zu sehen was los war, aber es war niemand mehr zu sehen. Sie atmete erleichtert auf. Jetzt konnte sie endlich zurück gehen, und Fragen aus dem Weg gehen. Finn war sicher wieder in das Haus gegangen. Sie musste sich wohl oder übel bei ihm entschuldigen. Sie seufzte leise und schritt zurück. Nahm die Gestalt an der sie vorbei lief kaum wahr. Ein Lichtstrahl schien eine Sekunde in ihren Augenwinkel, sie drehte sich unwillkürlich um. Ihre Augen weiteten sich als sie die zusammen gekauerte Person auf dem Boden sah. Das war kein Lichtstrahl gewesen.

Finn richtete sich langsam auf, versuchte nicht zu schreien. Eine kühle Hand strich langsam über seinen Rücken. Ein Arm legte sich vorsichtig um seine Brust, sein Körper wurde zu der unbekanntenen Person gezogen. Finn nahm die junge Frau kaum wahr. Seine grünen Augen suchten nach etwas um sie zu erkennen, doch er gab auf als sie ihn küsste. „w...was...t-“ Ein kühler Finger legte sich auf seine Lippen. „Sprich nicht... Ich bringe dich rein... K...kannst du laufen?“, fragte Fina ihn leise, ihre Stimme zitterte. Der junge Elf nickte, richtete sich mit Finns Hilfe auf. Er zuckte heftig zusammen als Fina ihn an der Seite anfasste um ihn zu stützen. Sofort nahm sie ihre Hand zurück. „Was hast du?“, fragte sie erschrocken. Er schüttelte den Kopf, ging in die Knie. Fina folgte seiner Bewegung. Sie schluckte. „I...Ich trage dich...“, sprach sie dann etwas gefasster, doch er schüttelte erneut den Kopf. „E...es wird gleich vorbei sein...“, versicherte er ihr. Schweißperlen rannen seine Stirn hinab. Sie ließ ihn sich an sie lehnen. Er schloss erschöpft die Augen. Sie seufzte tief, legte einen Arm unter seine Kniekehlen und hob ihn hoch. „Wehr dich nicht. Du hast starke Schmerzen, das sehe ich doch.“, bemerkte sie besorgt.

Sie schritt langsam zum Haus zurück, die Sonne war gerade dabei auf zu gehen. Leise

öffnete Fina die Tür, legte Finn so vorsichtig wie nur Möglich auf das Bett. Er wagte nicht sich zu bewegen. Ein Elf trat in die noch immer geöffnete Tür. „Ich habe gehört was passiert ist... Ist er in Ordnung?“, fragte der Schwarzhaarige Elf. Fina schüttelte langsam den Kopf. „Er ist verletzt...“, sie biss sich auf die Lippen. Der Elf nickte, trat an Finns Seite. Finns grüne Augen weiteten sich als Fina die Kerze näher brachte. „Lyras du lebst noch?“, fragte er überrascht, verzog dann das Gesicht als er sich zu ihm drehen wollte. Ein lächeln schlich sich auf das Gesicht des Schwarzhaarigen. „Du bist den Akzent ja immer noch nicht los.“, scherzte der schwarzhaarige. Finn seufzte leise. „Das ist doch so unwichtig.“

Der Andere nickte.

„Ich habe deine Tochter gerettet. Sie wollte ins Dorf laufen als das Feuer ausbrach, ich bin mit ihr geflohen... Wie dachten du seist tot... Nachdem wir hörten das Rishu die Truppe die mit dir los gezogen ist verraten hat, hat keiner mehr daran geglaubt das irgendwer zurückkommen würde...“ Finn packte kraftlos den Arm des anderen. Lyras war viel kräftiger gebaut als Finn. „Wenn du das nächste mal mit Rishu kämpfen willst, hol dir jemanden der was gegen sie ausrichten kann du Dummkopf.“, lachte Lyras und schlug Finn leicht auf den Kopf. Finn senkte den Blick und Lyras wurde wieder Ernst. „Als Zarina davon hörte das die gesamte Truppe ums Leben gekommen sei hat sie sich das Leben genommen.“ Finn zuckte zusammen sah Lyras mit schmerzverzerrtem Gesicht an. „Sie bat mich auf Leya auf zu passen. Leider lief das in diesem Dorf nicht so wie ich gedacht hatte... es tut mir Leid.“

Finn schüttelte den Kopf. „Es ist in Ordnung.“, flüsterte er.

Fina fiel auf wie zerbrechlich Finn in der Gegenwart von Lyras aussah, der Elf war um einiges größer als Finn, hatte braun gebrannte Haut und kräftige Arme und Beine. „Hat noch jemand außer dir und Leya überlebt?“, fragte Finn dann leise. Lyras nickte. Ein paar Kinder sind aufgetaucht, aber die älteren sind alle tot.“ Finn schloss die Augen und nickte. Seufzte tief. „Es ist nicht deine Schuld. Du hast jeden gleich behandelt, egal wo er herkam, egal ob Halbhelfe oder nicht, du hast nichts falsches getan.“, sprach Lyras. Finn nickte erneut. „Ich weiß. Aber ich hätte etwas tun können... Ich hätte euch warnen können, ich war so dicht am Dorf...“ Finn drehte den Kopf von Lyras weg als die Tränen über sein Gesicht liefen. „Du warst schwer verletzt, es ist ein Wunder das du überhaupt noch lebst! Sei ein bisschen dankbarer!“ Finn schluckte. „Niemand wusste das Rishu Dreck am Stecken hat, du am wenigsten! Wir bauen das Dorf wieder auf wenn der Krieg vorbei ist. Das hat Leya mir gesagt als sie hörte das du noch leben sollst. Hör auf der Vergangenheit hinterher zu trauern, meine Familie wurde auch getötet. Auch Keana. Selbst Leya ist darüber hinweg das ihre beste Freundin gestorben ist... Bitte Finn... Wir Fangen neu an. Als dir dein Vater das Dorf übergeben hat, hat er da nicht gesagt das, egal was passiert, alles gut werden wird?“

Finn sah Lyras wieder an. „Und zwei Tage später hat man ihn getötet. Ja Lyras alles wird gut werden.“ Er funkelte ihn wütend an. „Ich will nicht verstehen warum es so grausame Personen gibt. Warum können wir verdammt nochmal nicht in Frieden zusammen Leben?!“, schrie Finn, krümmte sich dann vor schmerzen zusammen. Lyras fasste Finn an den Schultern. „Elfe, der Bannkreis.“, sprach Lyras. Fina suchte nach etwas womit sie den Kreis auf malen konnte, doch hier war nichts. Der schwarzhaarige griff in seine Hosentasche und hielt Fina ein Stück Kreide hin, sie nahm es dankend an und fing an zu zeichnen. Als sie fertig war sprach der Elf wieder den unbekanntem

Spruch, legte Finn auf den Bannkreis. Sein Körper schwebte auch dieses mal sofort. Finn biss die Zähne fest aufeinander um nicht zu schreien. „Es ist in Ordnung wenn du schreist Finn, ich weiß wie schmerzhaft es ist...“, sprach Lyras ernst.

Finn schüttelte den Kopf. Lyras nahm Finns linke Hand. Fina erinnerte sich daran und nahm Finns rechte Hand. „Sei vorsichtig Elfe. Das wird wehtun.“ Fina nickte. Spürte den Schmerz schon einige Sekunden später. Es fühlte sich nicht real an, eher wie etwas das man sich nur einbildete. Trotzdem tat es weh. „Wir teilen damit die Schmerzen, dann ist es für ihn erträglicher...“, sprach Lyras. Fina spürte wie Finn versuchte sich von ihrer Hand zu befreien, doch sie hielt ihn nur noch stärker fest. „Lass los Fina...“, presste er durch seine zusammen gebissenen Zähne hervor. „Nein.“, sprach sie bestimmt. Nicht viel später verschwand das Licht. Lyras fing Finn auf, zog ihn zu sich. „Alles klar?“, fragte der Größere dann. Finn nickte nur.

Lyras nickte ebenfalls. „Wenn ich ehrlich bin habe ich dich vermisst Finn. Du bist seit wir uns kennen wie mein kleiner Bruder gewesen...“, Lyras lächelte und drückte Finn an sich. Fina wollte etwas sagen, hatte Angst Lyras würde Finn zerquetschen, doch dann ließ sie es lieber.

„Du bist ein Tapferes Mädchen.“, sprach der schwarzhaarige dann zu Fina. „Nicht viele würden für ihn leiden wollen.“

Finn schob ihn von sich. „Was meinst du jetzt damit?“

„Die meisten Mädchen fanden dich nur so lange toll bis sie deine Weichheit gefunden haben.“, grinste der ältere.

„Das ist etwas völlig anderes.“, sprach Finn. „Sie haben es nie ernst gemeint. Es tut mir nicht Leid wenn sie ein Problem damit haben das ich nah am Wasser gebaut bin.“

Fina musste lachen. Er war süß. Er benahm sich tatsächlich als wäre er Lyras' kleiner Bruder.

„Ich weiß gar nicht wie ein Mädchen dich toll finden kann.“, lachte Lyras.

„Ich liebe ihn. Ich finde ihn nicht einfach nur toll...“, sprach Fina laut dazwischen, wurde dann rot und sah in eine andere Richtung. Lyras ließ Finn los als auch dieser rot anlief. „I...ich habe k...kein Problem damit wenn er weint... das zeigt doch nur das er Gefühle hat...“ sie wurde roter. Das wurde peinlich. Finn fluchte auf Elfisch. Fina sah ihn ungläubig an. „Sag das nochmal.“ Er schüttelte den Kopf. „Bin ich so eklig das du mich mit so etwas vergleichst?“ Erneut Kopfschütteln. „Sie hat dich verstanden?“

Finn nickte mit einem Lächeln. „Schließlich ist sie doch eine Elfe? Ob nun halb oder nicht ist völlig egal.“ Fina sah ihn erstaunt an. Lyras Nickte. „Jetzt bist du wieder der alte.“